

**MITGLIEDER IM
STADTRAT MÜNCHEN
LKR – Die EURO-Kritiker**

Andre Wächter – Fritz Schmude

LKR im Münchner Stadtrat · Marienplatz 8 · 80331 München



Herrn Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

Anfrage

München, den 28.09.2018

Die Wohnungsnot und die SPD

„Mietenstopp jetzt!

Wir fordern:

- Mietenstopp für fünf Jahre - jetzt!
- **Bauen, bauen, bauen** - und zwar bezahlbare Wohnungen.
- Schluss mit Spekulation auf Wohnungen oder Bau-Grundstücke!
- Mehr Wohnraum für Studierende und Azubis.

Wohnen darf kein Luxus sein! Das ist die soziale Frage des 21. Jahrhunderts. Die dramatische Lage am Mietmarkt zeigt: Wir brauchen eine echte Mietenwende!“ (<https://www.spd.de/mietenstopp-jetzt/>)

Die SPD hat die Mieter für sich entdeckt. Wir halten die Forderung nach einem „Mietenstopp“ für populistisch. Neubau von Wohnungen ist die sinnvollste Maßnahme dem Preisanstieg bei den Mieten entgegenzuwirken. Die Bauträger können aber nur das bauen, was Ihnen die Stadtverwaltung genehmigt.

Mit dem Umzug des Flughafens ins Erdinger Moos wurde Anfang der 1990er Jahre am östlichen Stadtrand von München Platz für einen neuen Stadtteil: die Messestadt Riem.

Die Messestadt Riem, in der einmal rund 20.000 Menschen leben sollen, ist eines der größten städtebaulichen Entwicklungsgebiete Europas. Entwickelt und gebaut unter einem SPD Oberbürgermeister und einer **SPD** geführten Stadtregierung. Der letzte Bebauungsplan wurde im Jahr **2014** beschlossen; in einer Zeit in der die Wohnungsnot und die stark steigenden Preise allgegenwärtig waren.

LKR – Die EURO-Kritiker

Marienplatz 8, 80331 München, lkr-rathaus@muenchen.de

Seite 1 von 2

Während die Messestadt in Ihrer Startphase einen schlechten Ruf genoss und billigen Wohnraum anbot, hat sich inzwischen auch dort der preisliche Anstieg im Wohnungsmarkt voll bemerkbar gemacht. Neuerer Wohnraum ist für unter 15 Euro Kaltmiete kaum noch zu bekommen.

Umso bemerkenswerter ist, dass im letzten Bauabschnitt teilweise nur zwei- und dreistöckig gebaut wurde. „Wohntürme“ sind unter Lokalpolitikern unbeliebt, die Anwohner lehnen eine zu große Verdichtung nachvollziehbar ab. Aber wenn die Insel- und Stadtrandlage der Messestadt nicht eine hohe städtebauliche Verdichtung ermöglichen würde, wo dann? In der heutigen Zeit müsste eine höherstöckige NEU-Bauweise bis zu 6 Etagen Standard sein – sonst wird es nie etwas mit dem: „Bauen, bauen bauen“.

Wir fragen daher:

1. Wie ist die durchschnittliche Etagenanzahl in der Messestadt im letzten und vorletzten Bauabschnitt?
2. Sind noch Grundstücke unverbaut und wenn ja, wie werden diese bebaut?

LKR-Gruppierung im Münchner Stadtrat

Andre Wächter